

Straßenwärter/in

Ein Erfahrungsbericht von

Tobias Kuschmierz und Kim Tutzek, Azubis im dritten Ausbildungsjahr

Die Ausbildung zum/zur Straßenwärter/in dauert drei Jahre.

Wer den Beruf des/der Straßenwärters/in erlernen möchte, der sollte gerne im Freien arbeiten, auch bei schlechtem Wetter. Ein wenig technisches Geschick sollte mitgebracht werden.

Der Dienstbeginn auf dem Bauhof ist um 7 Uhr.

Dort gibt es geräumige Aufenthaltsräume, Umkleidemöglichkeiten und Duschen.

Nach dem Umziehen erhält man im Büro die Auftragscheine für den jeweiligen Arbeitstag.

Je nach Tätigkeit werden die Fahrzeuge mit den jeweiligen Werkzeugen/Materialien bestückt.

Zu den abwechslungsreichen Tätigkeiten gehören z.B.:

- Die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit im gesamten Stadtgebiet
- Bordsteine setzen
- Betonplatten verlegen
- Betonpflaster/Mosaik verlegen
- Asphaltierungsarbeiten
- Fahrbahnmarkierungen
- Verkehrszeichen montieren
- Baustellenabsicherung
- Grünschnitt/ Grünpflege
- Rinneneinläufe erneuern

Baustellen müssen stets sauber verlassen werden, die Fahrzeuge und Maschinen müssen gewartet und gereinigt werden. Somit gehören auch kleinere Reparaturen an den Maschinen zu den Aufgaben eines Straßenwärters.

Größere Reparaturen werden von der EBE (Entsorgungsbetriebe Essen) durchgeführt, auch hier wird man einige Zeit mal eingesetzt und in Maschinen- und Fahrzeugkunde unterwiesen.

Innerhalb der Ausbildung werden unterschiedliche überbetriebliche Lehrgänge angeboten. Diese Lehrgänge dauern immer eine Woche.

Die DEULA in Kempen

Hier erlernt man u.a. den Umgang mit und die Pflege von Maschinen.

Desweiteren Lehrgänge in Verkehrstechnik, Erste Hilfe, Grünpflege und Baustellenabsicherung (RSA).

BZB Krefeld

Im BZB Krefeld werden Lehrgänge in Pflastern, Mauern, Betoninstandsetzung, Vermessung und Entwässerung angeboten.

Innerhalb der Ausbildung hat man die Möglichkeit verschiedene Führerscheine zu absolvieren, wie z.B. den Schein zum Führen eines Radladers, zum Führen von Motorsägen und den LKW Führerschein (Klasse C und CE).

Während der Ausbildung hat man pro Woche, 2 Tage Berufsschule.

Die Berufsschule befindet sich in Kempen am Niederrhein und beginnt um 8.00Uhr.

Wir haben es nicht bereut, diesen abwechslungsreichen und interessanten Beruf zu erlernen.